



Shaolin-Kempo-Karate Bad Bentheim e.V.

Traditionelle Kampfkunst neu erleben

Bericht des Lehrganges beim Shaolin-Kempo-Karate Bad Bentheim e.V. mit Sifu Olaf Bock, 7. DAN Shaolin Kempo

Am Samstag, dem 27. April 2019, bot der Verein "Shaolin-Kempo-Karate Bad Bentheim e.V." ein Shaolin-Kempo Seminar unter der Leitung von Sifu Olaf Bock an.

Das angebotene Thema „Einführung in die Formen und Kumiten des Shaolin Kempo“ lockte eine solide Gruppe in die Bad Bentheimer Schürkamphalle. So fanden nicht nur Vereinsmitglieder den Weg in das Dojo sondern auch befreundete sowie an dieser Kampfkunst interessierte Sportler aus anderen Vereinen.

Nach einer kurzen Vorstellung des Seminarleiters Olaf Bock, 7. Dan Shaolin Kempo, ging dieser auf die geschichtliche Entwicklung dieser Kampfkunst ein und gab einen groben Überblick auf die Entstehung sowie die Einflüsse des Shaolin Kempo, welches auch in dem Bad Bentheimer Verein unterrichtet wird. Olaf Bock selbst begann 1972 mit dem Kampfkunstraining und dem Boxen. In den folgenden Jahren wurde er Schüler von Sifu J.C.A Brugman aus Doetinchem (Niederlande) und trainierte fast 30 Jahre unter seiner Führung. Neben der Gründung und Tätigkeit in diversen internationalen Verbänden, wie z.B. der International Kempo Federation, war Bock u.a. Landestrainer für das Shaolin Kempo in Rheinland-Pfalz in der Deutschen Wushu Föderation. Seine Lehraktivitäten erstreckten sich zudem über zahlreiche Länder Europas hinaus. Sein Lehrer Cor Brugman, der anfangs seine Teilnahme an dem Seminar in Bad Bentheim zugesichert hatte, ernannte ihn 2007 zu seinem einzigen sowie offiziellen Nachfolger im Shaolin Kempo.

Bedingt durch die begrenzte Teilnehmerzahl konnte Olaf Bock gezielt auf die Teilnehmer eingehen und ihnen die Feinheiten der einzelnen Ausführungen der Techniken sowie Formen genauer vermitteln und erklären. So konnten die Teilnehmer des Lehrganges verstärkt aus dem Wissenspotential des Großmeisters schöpfen.

Die erste Hälfte des Seminars bildeten das traditionelle Kihon sowie die Basisformen dieser Kampfkunst, welche die praktizierenden Kempoka als Schülerformen, die „Sifats“, aus ihren Vereinen, sei es mit mehr oder weniger kleinen Unterschieden, her kennen. Routiniert sowie in aller Ruhe zeigte Olaf Bock worauf es beim Shaolin Kempo ankommt; runde Bewegungen machen diese Kampfkunst so besonders. Anders als in japanisch geprägten Kampfkünsten, so wie z.B. Karate, bilden im Shaolin Kempo u.a. die wechselnden Standhöhen einen der vielen Merkmale des Kampfstils. Weiter demonstrierte Olaf Bock aus den geübten Formläufen mehrere Sequenzen und zeigte ihre Anwendungsmöglichkeiten auf. In der Pause bot ein vorbereitetes Buffet den Teilnehmern eine kleine Stärkung und ermöglichte einen persönlichen Austausch an Erfahrungen und Informationen. Im zweiten Teil des Seminars widmeten sich die Kempoka den ersten Bo-Formen, wobei diese vielen Besuchern des Lehrganges völlig unbekannt waren. Olaf Bock begründete dies mit der unterschiedlichen Entwicklung des Shaolin Kempo sowie mit dem geschichtlichen Wandel und diversen Einflüssen, die diese Kampfkunst erfahren hat. Während viele Formen im Laufe der Zeit in

Vergessenheit gerieten und schlichtweg nicht mehr unterrichtet wurden, erfuhren weitere Teile der traditionellen Kampfkunst mancherorts Veränderungen durch die nachfolgenden Trainergenerationen, wobei viele von ihnen die Authentizität ihrer Kampfkunst für sich beanspruchten und gar immer noch tun.

Die Teilnehmer zeigten sich nach dem Lehrgang begeistert, zumal sie zu ihrem Kempo-Stil weitere Formen gelernt haben und diese faszinierende Kampfkunst aus einer anderen Perspektive betrachten konnten. Ein anschließender Restaurantbesuch erlaubte tiefgründige Gespräche und Verabredungen zu weiteren Veranstaltungen dieser Art, welche der Verein definitiv ausrichten wird.

An dieser Kampfkunst aber auch an der Selbstverteidigung Interessierte sind zu einem kostenlosen sowie unverbindlichen Probetraining herzlich willkommen.

Auf ein baldiges Wiedersehen!